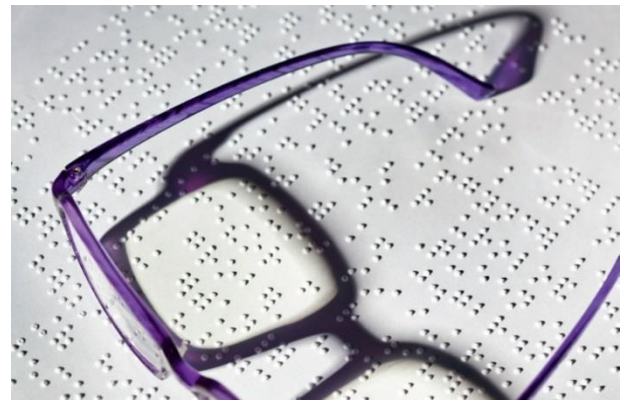


Weiterentwicklung ab



2018

Die Herausforderungen im Jahr 2018 waren vielfältig.

Zum einen, weil sich auch mit der neuen Bundesregierung die Lebenssituation für Menschen mit Behinderungen kaum verbessert hat. Österreichweit gibt es nach wie vor unterschiedliche Standards und gesetzliche Regelungen, was zu großen Ungleichheiten führt. Die Kärntner Landesregierung bemüht sich zwar mit einem eigenen Landesetappenplan die UN-Konvention auf Landesebene umzusetzen, scheitert aber zuweilen an der realen Lebenswelt von Menschen mit Behinderungen oder fehlenden finanziellen Mitteln.

Zum anderen hatten wir uns selbst einige große Ziele gesetzt. Neben unsere Kerntätigkeiten als Mitgliederverein und Interessenvertreter waren dies die Umsetzung einer neuen Webseite und der Datenschutzgrundverordnung, die Einführung einer neuen Datenbank, die Neugestaltung der regionalen Mitgliederzeitschrift Kärnten INKLUSIV und eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Arbeit war dem Themenschwerpunkt »Barrierefreiheit« gewidmet. Dank der Unterstützung unserer Mitglieder und dem Engagement unsere hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, konnten wir vieles umsetzen. Und gemeinsam werden wir uns auch weiterhin für die Rechte und Anliegen von Menschen mit Behinderungen einsetzen.

2019

Mit der Erweiterung der Ortsgruppe Sirnitz/Deutsch-Griffen, die auch die Betreuung der Mitglieder aus der Gemeinde Glödnitz übernimmt, wurde diese in Ortsgruppe Gurktal umbenannt. Nach dem unerwarteten Rücktritt von Werner Albel als Vizepräsident und Obmann der Bezirksgruppe Villach, freuen wir uns mit Gabriela Rabensteiner eine weitere Frau im Landesvorstand begrüßen zu dürfen.

Seit 1. Jänner 2019 gibt es zahlreiche neue gesetzliche Regelungen im Arbeits- und Sozialrecht. Von der Selbstversicherung für pflegende Angehörige über die neuen Einkommensgrenzen bis hin zur Förderung von Assistenzhunden.

2019 warteten wieder einige Herausforderungen auf uns.

Selbst wenn mit der Befreiung von der NoVA, der automatischen Freischaltung digitaler Jahresvignetten ab 2020, oder der Erhöhung der Steuerfreibeträge für Menschen mit Behinderungen manches nachgebessert wurde; bleibt die Forderung und Adaptierung nach einem Inklusiven Arbeitsmarkt, einer Inklusiven Schulpolitik, einem Solidaritätsbeitrag für Unternehmen, einer bundesweiten Regelung der Persönlichen Assistenz, und dass Menschen mit Behinderungen fair bezahlt und versichert werden. Darum war auch ÖZIV Kärnten mit dreiunddreißig Delegierten am Bundesverbandstag dabei, um die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit mit den Landesverbänden hervorzuheben.

Der Kärntner Landtag hat trotz Vorbehalten des ÖZIV Kärnten keine Änderung des Gesetzesentwurfes zum Landes-Monitoringausschuss vorgenommen. Dieser sieht vor, dass die Geschäftsstelle des Monitoringausschusses und deren Mitarbeiter*innen der Behindertenanwaltschaft und damit der Landesverwaltung unterstellt sind. In Wien und der Steiermark hat man zwar ähnlich begonnen, doch dies entsprach nicht den von den Vereinten Nationen vorgegebenen Standards („Pariser Prinzipien“). Um letztlich auch effizienter arbeiten zu können hat man in Wien und der Steiermark deshalb einen eigenen Trägerverein gegründet. Das wäre auch unser Wunsch gewesen.

2020

Dann kam das Jahr der Veränderung 2020, mit Corona und seinen Auswirkungen. Geprägt von gemeinsamem Lernen von Neuem und dem schnellen Umschalten auf flexible Arbeitswelten zu Hause und im Büro. Wir konnten unser Service, unsere Beratung aufrechterhalten und auch neue Mitglieder bei uns begrüßen. Diese Herausforderung konnten wir nur durch unsere motivierten, selbständigen Mitarbeiter*innen bewältigen.

2021

Wir blicken auf ein spannendes Jahr 2021 zurück. Gefordert waren Flexibilität und viel Einsatz.

Das Jahr war geprägt von zahlreichen (Video)-Konferenzen und einem deutlichen Ruck in Richtung Digitalisierung. Auch wenn Wegstrecken eingespart und Prozesse beschleunigt werden, ist das persönliche Gegenüber nicht so einfach zu ersetzen.

Unsere Mitglieder haben wir im Corona-Chaos gut aufgefangen, da unsere Büros für Beratungsgespräche offen waren. Die telefonische Terminvergabe hat gut funktioniert.

Sobald es die Umstände zugelassen haben, sind unsere Bezirksgruppen aktiv geworden, um gemeinsame Reisen und gesellschaftliches Miteinander wieder zu beleben. Diese Angebote wurden von unseren Mitgliedern gerne angenommen.

2022

2022 war ein kämpferisches Jahr. Da sich die Politik beim Thema Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen noch sehr wenig bewegt, hat der Österreichische Behindertenrat zu Protest-veranstaltungen aufgerufen. Es gab eine große Demonstration in Wien und Mahnwachen in fast allen österreichischen Landeshauptstädten. Der ÖZIV Kärnten war federführend bei der Organisation der Mahnwache vor dem Amt der Kärntner Landesregierung. Mit rund hundert versammelten Personen und großer medialer Aufmerksamkeit ist diese Veranstaltung sehr erfolgreich verlaufen.

Der politische Erfolg ist noch nicht durchschlagend, aber wir haben uns jetzt organisiert und das ist schon eine sehr positive Entwicklung. Bei den Veranstaltungen wurde deutlich, dass es gar nicht so wenige sind, die unsere Anliegen teilen, und dass wir gut zusammenarbeiten. Unsere Forderungen sind in der Politik noch nicht so richtig angekommen, aber wir bleiben dran!

Die aktuelle Teuerung und die auch bei uns spürbaren Folgen des Krieges in Europa belasten viele Menschen schwer. Wir tun alles in unserer Macht Stehende, um unseren Mitgliedern in diesen Zeiten beizustehen.

Unsere Gesellschaft hat Schaden genommen, viele Menschen igeln sich zu Hause ein und leben keine Gemeinschaft mehr. Mit den attraktiven Veranstaltungen unserer Bezirks- und Ortsgruppen versuchen wir, dem entgegen zu steuern.



2023

Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam viel erreicht und wichtige Meilensteine gesetzt. Wir haben zahlreiche Projekte und Veranstaltungen durchgeführt, um die Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Dazu gehören:

- 1. Beratung und Unterstützung:** Wir haben individuelle Beratungsgespräche geführt und Hilfestellung bei Anträgen und rechtlichen Fragen geleistet.
- 2. Barrierefreiheit:** Wir haben uns aktiv für barrierefreie Zugänge in öffentlichen Einrichtungen, Verkehrsmitteln und im digitalen Raum eingesetzt.
- 3. Bildung und Sensibilisierung:** Wir haben Workshops, Seminare und Informationsveranstaltungen organisiert, um Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu schaffen.
- 4. Gemeinschaft und Zusammenhalt:** Wir haben Begegnungsmöglichkeiten geschaffen und den Austausch unter unseren Mitgliedern gefördert.

2024

Das Jahr 2024 war für den ÖZIV Kärnten ein Jahr voller Herausforderungen und Erfolge. Unser Engagement für die Rechte und die Integration von Menschen mit Behinderungen hat uns erneut gezeigt, wie wichtig unsere Arbeit für die Gesellschaft ist.

Wir haben zahlreiche Projekte und Initiativen gestartet, um die Lebensqualität und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen zu verbessern. Dabei standen die Förderung von Inklusion, die Unterstützung bei der beruflichen Integration und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Besonders stolz sind wir auf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Institutionen, die es uns ermöglicht hat, unsere Ziele noch effektiver zu verfolgen. Gemeinsam konnten wir wichtige Fortschritte erzielen und neue Wege beschreiten.



